

Die Almtalbahn wird modernisiert

Mit der Elektrifizierung diverser Regionalbahnstrecken leisten das Land Oberösterreich und die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Die Almtalbahn, die von Wels nach Grünau führt, wird am Abschnitt bis Sattledt elektrifiziert. Insgesamt werden bis 2035 etwa 95 Millionen Euro in die Almtalbahn investiert, bis dahin soll die Elektrifizierung abgeschlossen sein. Außerdem werden die Bahnstationen zwischen Wels und Sattledt attraktiviert und modernisiert. An Landesstraßen werden darüber hinaus elf Eisenbahnkreuzungen um fünf Millionen Euro technisch gesichert. Das gab ÖBB Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä bekannt. Von 17. Oktober bis 15. November war der Prototypzug des Cityjet eco mit elektrohybridem Batterieantrieb in Oberösterreich unterwegs. Auf dem Dach des Zuges befindet sich ein Batteriesystem, das sich auf elektrifizierten Abschnitten mit grünem Bahnstrom auflädt. Auf nicht elektrifizierten Strecken kann der ÖBB Cityjet eco damit dann nahezu geräusch- und emissionslos fahren.



Im Bahnhof Viechtwang vor dem „ÖBB Cityjet eco“ – v.l.: Paul Sonnleitner (ÖBB Regionalmanager OÖ), Michaela Huber (Vorstand ÖBB Personenverkehr-AG), Infrastruktur-Landesrat Günther Steinkellner, ÖBB-Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä und Bgm. LABg. Rudolf Raffelsberger aus Scharnstein.



OÖ Akademikerbund besichtigte voestalpine.

Eine hochinteressante Führung durch die voestalpine absolvierten etwa 50 Mitglieder des Akademikerbundes Oberösterreich. Mit ihren qualitativ hochwertigen Produkt- und Systemlösungen aus Stahl und anderen Metallen zählt das oberösterreichische Unternehmen zu den führenden Partnern der Automobil- und Hausgeräteindustrie, der Luftfahrt, sowie Öl- und Gasindustrie. Darüber hinaus ist die voestalpine Weltmarktführer bei kompletten Bahninfrastruktursystemen und bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Nach der Führung durchs Unternehmen versammelte man sich in der voestalpine Stahlwelt – einer einzigartigen Erlebniswelt, in der sich alles um den Werkstoff Stahl dreht. Dort hielt Dr. Franz Androsch (Mitte), der im Konzern die Bereiche Forschung & Entwicklung sowie Innovation leitet, einen spannenden Vortrag zum Thema „Hat die Stahlproduktion in Zentraleuropa eine Zukunft?“ Für die Einladung bedankten sich Obmann Dr. Gerald Reisinger (links) und Landessekretär Ing. Jürgen Secklehner B.A. (rechts) vom Akademikerbund OÖ.

Jetzt hat Hans Pum seine „Goldene“

Vier Jahrzehnte war Hans Pum in Topfunktionen – seit 1996 als Alpidirektor und die letzten Jahre als Sportdirektor – beim Österreichischen Skiverband im Einsatz, viele unserer Skiassess hat der Mühlviertler vom Talent in die Weltspitze begleitet. „Hans Pum war oft im Hintergrund für die großartigen Erfolge unserer Wintersportler verantwortlich, er hat dabei die Bodenhaftung nie verloren und ist mit seinem Engagement und seiner andauernden Verbundenheit zu unserem Bundesland ein Vorbild für uns alle“, sagte Landeshauptmann Thomas Stelzer, als er Hans Pum mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich auszeichnete. Nach den zahlreichen Goldmedaillen, die der ÖSV-Sportdirektor mit seinen Athletinnen und Athleten bejubeln durfte, war es die erste „Goldene“, die er sich selbst umhängen, besser gesagt aufs Sakko stecken durfte. Mit ihm feierten im Landhaus in Linz auch ehemalige Wintersportler wie „Jimmy“ Steiner, Hans Enn und Ernst Vettori.



Bei der Verleihung im Linzer Landhaus v.l.: ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel, der ausgezeichnete ehemalige ÖSV-Sportdirektor Hans Pum, Landeshauptmann Thomas Stelzer und ÖFB-Präsident Leo Windtner.